

Gießener Anzeiger, Freitag, 27. August 2010

Eine abenteuerliche Reise

„Anita Bänninger geht in drittem Kinderbuch „Paul und die Bären von Berlin auf Spurensuche in die Vergangenheit.

Manche kleinen, liebenswerten Geschichten innerhalb des großen Weltgefüges brennen nur darauf, niedergeschrieben zu werden. Es ist die Geschichte von Gussteilen an der damaligen Kaiser-Wilhelm-Brücke in Berlin, die seit dem zweiten Weltkrieg bis heute eine abenteuerliche Reise hinter sich haben. Die Autorin möchte die Neugierde an der Geschichte wecken – sowohl an der Familienchronik eines jeden Lesers wie auch an der Zeitgeschichte. Ihr Wunsch ist es, dass -durch dieses Buch angeregt- die Jüngeren die Älteren zum Thema Nationalsozialismus und Nachkriegszeit befragen und dies in Relation zu ihrer Geschichte setzen.“.... (Barbara Czernek)

Gießener Allgemeine Zeitung, Mittwoch, 22. September 2010

Geschichte bringt Jung und Alt zusammen

Anita Bänninger stellt ihr Buch „Paul und die Bären von Berlin“ vor – Senioren treffen auf Grundschulklasse

„Es kommt nicht oft vor, dass Jung und Alt im intensiven Gespräch zusammenkommen. Anita Bänninger bezog die 22 Kinder, die zu ihren Füßen hockten und gespannt lauschten, in ihre Lesung ein. Auf viele Fragen der Kinder konnten die Senioren antworten, indem sie den Kindern aus ihren Kriegserfahrungen berichteten. Sie fühlten sich außerdem durch die gut recherchierte Geschichte Bänningers an ihre Jugend erinnert.“... (cgf)